



Stadtplaner tagen zur Zukunft Halle-Neustadts

Fragen der städtebaulichen Entwicklung Halle-Neustadts diskutieren Stadtplaner auf zwei Fachtagungen am 8. und 9. Oktober 2014 im Kulturtreff Neustadt, Am Stadion 6. Uwe Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt, sowie Prof. Peer Pasternack vom Institut für Hochschulforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und weitere Teilnehmer referieren am 8. Oktober von 10 bis 12 Uhr über die Zukunft ostdeutscher Wohnsiedlungen. Dabei geht es auch um die Einbindung neuer Wohn- und Arbeitskonzepte in die Stadtplanung. Anschließend setzen die Fachleute ihre Diskussion in drei Arbeitsgruppen fort. Die Ergebnisse der Tagung werden ab 19 Uhr auf der öffentlichen Podiumsdiskussion mit dem Titel „50 Jahre und wie weiter?“ vorgestellt. „Stadtumbau in großen Wohnsiedlungen: Zukunftsfähigkeit trotz Schrumpfung?“ heißt das Thema der zweiten Fachtagung am Donnerstag, dem 9. Oktober, von 10 bis 17 Uhr. Die Veranstaltung wird von der Bundestransferstelle Stadtumbau Ost im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung ausgerichtet. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können nach Anmeldung teilnehmen. Nähere Auskünfte erteilt Kerstin Hoffmann, Telefon: 0345 221 4742.

25 Jahre Friedliche Revolution: Film und Forum am 8. Oktober

Zu einem Gesprächsforum aus Anlass des Tages der Deutschen Einheit und der Friedlichen Revolution vor 25 Jahren laden die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen und die Stadt Halle (Saale) am Mittwoch, dem 8. Oktober 2014, in die Konzerthalle Ulrichskirche ein. Ab 19 Uhr diskutieren der Pfarrer und Lehrbeauftragte für kirchliche Zeitgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Axel Noack, der letzte Vorsitzende des Ministerrates der DDR, Hans Modrow, und die



Ulrich Mühe als Stasi-Mitarbeiter im Film „Das Leben der Anderen“ Foto: Buena Vista International

Schauspieler Peter Sodann, Thomas Thieme und Matthias Brenner (nt-Intendant) über Macht, Informationen und das Interesse am Leben anderer Menschen sowie über die staatliche Überwachung Oppositioneller in der DDR. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Wahrnehmung und Spiegelung des Lebens anderer Menschen in der digitalen Gegenwart.

Die Veranstaltung, die um 15.30 Uhr von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand eröffnet wird, beginnt mit einer Vorführung des Films „Das Leben der Anderen“ aus dem Jahr 2006. In dem Debütfilm des Regisseurs Florian Henckel von Donnersmarck spielen die Teilnehmer des Gesprächsforums, Thomas Thieme und Matthias Brenner, mit. Interessierte können sich bis 2. Oktober 2014 beim Team Repräsentation, Sebastian Sell-Römer, unter 0345 221 4117 für die Teilnahme anmelden.

„Königliche Tänze“ im Skatepark eröffnen Interkulturelle Woche



Unter dem Motto „Gemeinsamkeiten finden, Unterschiede feiern“ bietet die 21. Interkulturelle Woche in Halle (Saale) noch bis zum 27. September Filme, Vorträge und Diskussionsrunden. An der Aktionswoche nehmen 61 Organisationen, Vereine und Akteure teil. Eröffnet wurde die Veranstaltungsreihe am 22. September im Skatepark in Halle-Neustadt. Mit dabei war die „Royal Dancegroup African Queen“ (Foto) aus Nigeria, die afrikanische Lebensfreude vermittelt. Foto: Thomas Ziegler

Bürgerinnen und Bürger reden mit

Haushalt 2015: Plattform „Rechne mit Halle“ ermöglicht Beteiligung im Internet

Der Entwurf des Haushaltsplans 2015 der Stadt Halle (Saale) wird am Mittwoch, dem 24. September 2014, in den Stadtrat eingebracht. Der Haushaltsplan wird zunächst in den Fachausschüssen des Stadtrates beraten. Auf der Internetplattform „Rechne mit Halle“ können auch Bürgerinnen und Bürger Vorschläge zum Haushalt einbringen und diskutieren. Bürgermeister Egbert Geier, Beigeordneter für Finanzen und Personal: „Auf der Plattform zum Bürgerhaushalt wurden seit Oktober 2013 83 Bürgervorschläge eingereicht. 343 Nutzerinnen und Nutzer sind auf der Plattform registriert. Wir rechnen auch für den neuen Haushaltsentwurf mit zahlreichen Anregungen der Bürgerinnen und Bürger.“

Nachdem ein Vorschlag auf „Rechne mit Halle“ eingegangen ist, wird er von der Stadtverwaltung freigegeben, vorausgesetzt, er ist sachlich, themenbezogen und enthält keine kommerzielle Werbung. „Beachtet werden können nur Vorschläge, die rechtlich im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen“, erläutert Egbert Geier.

Ein freigegebener Vorschlag kann nun von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf der Internetplattform bewertet werden. Parallel dazu prüfen die zuständigen Fachbereiche der Stadtverwaltung die Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit. Anschließend werden sie in den Fachausschüssen des Stadtrates beraten. Abschließend entscheidet der Stadtrat.

Vorschläge, die bis zum 31. Oktober 2014 vorliegen,

können in die aktuellen Beratungen zum Haushalt 2015 einfließen. Ideen, die später eingehen, werden bei den Beratungen zum nächsten Haushalt berücksichtigt. „Vorschläge können aber auch außerhalb der aktuellen Haushaltsberatungen umgesetzt werden. Das gilt, wenn sich aus ihnen Spareffekte ergeben, die ohne Stadtratsbeschluss durch die Stadtverwaltung umsetzbar sind“, so Egbert Geier.

Von den bisher 83 eingereichten Bürgervorschlägen wurden 39 von den Fachbereichen der Stadtverwaltung als umsetzbar eingeschätzt. Davon wurden 25 Vorschläge in den Ausschüssen des Stadtrates und im Stadtrat beraten und entschieden. Im Ergebnis beauftragte der Stadtrat im Falle von 18 Vorschlägen die Verwaltung mit der Umsetzung – oder die Anregung konnte in bestehende Beschlüsse integriert werden. Dazu gehören unter anderem die Einführung und Verwendung sogenannter „freier Software“ sowie Hinweise zur Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden.

Einem Vorschlag, Grünflächenpatenschaften anzubieten, wurde im Ausschuss für Planungsangelegenheiten und im Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten zugestimmt. Am 30. April 2014 beauftragte der Stadtrat die Stadtverwaltung, für kleinere Grünflächen oder für Bäume Patenschaften anzubieten. Zudem beauftragte der Stadtrat die Stadtverwaltung, auf die Empfehlung entsprechend des Beschlusses zu antworten und die Entscheidung auf der Plattform „Rechne mit Halle“ zu veröffentlichen. Das Dienstleistungszentrum



Vorschläge zum Bürgerhaushalt „Rechne mit Halle“ können seit dem 1. Oktober 2013 eingereicht werden.

trum (DLZ) Bürgerengagement setzt diesen Auftrag um. Bürgerinnen und Bürger, die sich für eine dieser Patenschaften interessieren, können sich im DLZ Bürgerengagement melden.

Weitere Informationen und Beteiligung: www.rechne-mit-halle.de

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

- Neue Heimat für den Eissport**
Stadt eröffnet modulare Spielstätte Seite 2
- Schnitzwerk für die Muse**
Tintenfass aus dem Stadtmuseum Seite 2
- 100 Jahre Gertraudenfriedhof**
Buch zum Jubiläum erschienen Seite 2
- Öffentliche Bekanntmachungen**
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 3

Freiwillige betreuen Spielplätze Stadt schließt fünf neue Patenschaftsverträge ab

Um die Sauberkeit und Sicherheit von Spielplätzen in Halle (Saale) zu verbessern, hat die Stadt mit fünf Vereinen und Unternehmen im September weitere Spielplatzpatenschaften vereinbart. Damit werden nun insgesamt 25 der 100 städtischen Spielplätze von Privatpersonen, Vereinen oder Organisationen betreut. Das Konzept „Spielplatzpatenschaften“ gibt es seit 2010 in Halle (Saale). Spielplatzpaten sind Vermittler zwischen Kindern, Eltern und dem zuständigen Ansprechpartner der Stadt. Der Verein Leuchtturmsiedlung übernimmt die Betreuung des Spielplatzes am Nußweg. Der CDU-Kreisverband Halle (Saale) – Ortsverband Süd kümmert sich um den Spielplatz am Preß-

lersberg. Die Baha'i-Gemeinde Halle (Saale) betreut den Spielplatz am Rathenauplatz. Für die Spielanlagen am Johannesplatz übernehmen die Paul-Riebeck-Stiftung sowie die Wohnungsgenossenschaft „Freiheit“ eG gemeinsam die Patenschaft.

Weitere Unterstützerinnen und Unterstützer, die Interesse an einer Spielplatzpatenschaft haben, können sich bei der Stadt melden. Ansprechpartner für Spielplatzpatenschaften ist der Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Halle (Saale), Mirko Petrick, in der Schopenhauerstraße 4, 06114 Halle (Saale). Telefon: 0345 221 56 56, E-Mail: kjb@halle.de

Stadt fördert Literatur Stadtschreiber-Stipendium 2015 ausgeschrieben

Die Stadt Halle (Saale) vergibt zum 15. Mal das „Stadtschreiber-Stipendium“. Mit dem Stipendium soll das literarische Schaffen von Autorinnen und Autoren gefördert werden, die in einer biografischen oder literarischen Beziehung zur Stadt Halle (Saale) stehen und deren Arbeiten sich durch künstlerische Eigenständigkeit und Authentizität auszeichnen. Bei literarischen Gattungen und Themen bestehen keine Einschränkungen. Das Stipendium ist mit 5100 Euro dotiert. Über die Vergabe des „Stadtschreiber-Stipendiums“ entscheidet der Kultur-ausschuss des Stadtrates auf Vorschlag einer Jury. Die Jury besteht unter anderem jeweils aus einer Vertretung des

Oberbürgermeisters und des Kulturausschusses, einer Vertretung des Förderkreises der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V. und der Leiterin der Stadtbibliothek. Die Bewerbung mit Angaben zu Biografie und Werk sollte ebenfalls Hinweise zum biografischen oder literarischen Verhältnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Stadt Halle (Saale) enthalten. Bewerbungen für das Stipendium sind an die Stadt Halle (Saale), Fachbereich Kultur, Detlef Stallbaum, 06100 Halle (Saale), Marktplatz 1, zu richten. Letzter Einsendetermin ist der 20. Oktober 2014. Vollständiger Ausschreibungstext unter: www.halle.de

Buch zum Jubiläum des Gertraudenfriedhofs erschienen

Zum 100-jährigen Bestehen des Gertraudenfriedhofs ist im halleischen Hasenverlag das Buch „Natur und Kunst – Architektur und Landschaft“ erschienen. Das Buch widmet sich dem Werk von Stadtbaurat Wilhelm Jost,



„Natur und Kunst – Architektur und Landschaft“: erschienen im Hasenverlag Halle Repro: Stadt Halle (Saale)

der als Architekt auch das halleische Stadtbad entworfen hat. Herausgegeben vom Verein für Friedhofskultur in Halle und dem Umland sowie von der Kunsthistorikerin Kathleen Hirschnitz enthält die Publikation großformatige, farbige Fotografien des Stadtfotografen Thomas Ziegler. Das 130 Seiten starke Werk erscheint in einer Auflage von 1500 Exemplaren und ist im Buchhandel erhältlich. Zwölf Aufsätze von Wissenschaftlern unter anderem aus Halle beschäftigen sich mit der Bedeutung des Friedhofs, dessen Geschichte in die Friedhofs-Kulturreformbewegung des 20. Jahrhunderts in Deutschland eingebettet ist.

Aktionstag informiert über Rehabilitationsangebote

Unter dem Motto „REHA - REchtzeitig HANdeln“ findet am Sonnabend, dem 27. September 2014, von 10 bis 15 Uhr, der 11. Deutsche Reha-Tag auf dem Salzgrafenplatz statt. Auf der Informationsveranstaltung präsentieren sich neben dem Veranstalter, der INQUA Halle gemeinnützige GmbH, mehr als 20 Einrichtungen, darunter die Stadt Halle (Saale), die Agentur für Arbeit Halle (Saale), das Jobcenter Halle (Saale), das Sanitätshaus Dietrich, das Berufsförderungswerk Halle, die BG-Kliniken Bergmannstr., die AWO RPK gGmbH und viele andere. Die Aussteller zeigen, wie medizinische, berufliche und soziale Rehabilitation zur Teilhabe am aktiven Leben in der Gesellschaft beitragen kann und bieten Aktionen zum Mitmachen. Neben dem Blinden-Tischtennis, „Show-Down“ und der Rollstuhl-Tanzgruppe „Taktgefühl“ gibt es Luftballontanz und einen Rollstuhlparcours.

Weitere Informationen: www.rehatag-halle.de

Die Stadt gratuliert

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 24.9. Ruth und Heinz Eberlein, am 28.9. Brigitte und Heinz Felsch sowie am 1.10. Christina und Heinz Schulze und Ursula und Georg Woitzik.

Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 24.9. Renate und Johannes Axt, am 25.9. Brunhilde und Alfred Butthoff, Ruth und Gerhard Eschke, Hannelore und Dr. Klaus Gerhardt, Edith und Walfried Schmidt sowie Ingrid und Helmut Schwerdt, am 27.9. Alexandra und Friedrich Fromm, am 1.10. Erika und Werner Taube, am 2.10. Ursula und Gerhard Marx sowie Ruth und Paul Schneider und am 3.10. Ruth und Rudolf Schmidt.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 26.9. Edelburg-Anni und Jürgen Banse, Heidemarie und Klaus-Dieter Bielig, Barbara und Hubert Dieringer, Gerda und Peter Hecker, Ingrid und Klaus Hertel, Karla und Hartmut Leonard, Renate und Bernd Mathis, Elisabeth und Dieter Müller, Heidi und Peter Preuß, Ursula und Helmut Schumann sowie Edizh und Harry Ziolkowski, am 28.9. Ingeborg und Rainer Schubert, am 3.10. Ingrid und Erwin Bareither, Ursula und Manfred Gebauer, Doris und Dieter Grellmann, Monika und Hans Hille, Erika und Manfred Richter, Heidemarie und Heinz-Peter Sperlich, Inge und Jürgen Wilke, Waltraud und Erhard Wüstenberg sowie Monika und Adolf Ziegelmann, am 5.10. Uta und Udo Nagel sowie am 6.10. Brigitte und Gotthard Zimmer.

Geburtstage

103 Jahre alt wurde am 17. 9. Ilse Lohrengel. Ihren 101. Geburtstag feiert am 24.9. Erna Sander. Den 100. Geburtstag feiern am 1.10. Anna Weber und Elisabeth Pieckert.

Den 95. Geburtstag feiern am 28.9. Max Prautzsch, am 29.9. Kurt Wetzker, am 30.9. Walter Menzel und am 6.10. Werner Basler und Hildegard Zeise. Ihren 90. Geburtstag feiern am 24.9. Edith Stockhaus und Ruth Taube, am 26.9. Ursula Kluge und Marta Thurm, am 28.9. Irma Gabler, Ilse Kohler und Michel Reifenberg, am 29.9. Christine Brode, am 30.9. Margarete Kittlitz, Hella Proetzsch, Bruno Wurm, und Erhard Zorn, am 2.10. Rudi Biermann, Irmgard Große, Gisela Kittlitz und Gertrud Stock, am 3.10. Helmut Messe, am 4.10. Gertraud Reiling, am 5.10. Ilse Braun, Siegrid Geilke und Ilse Gembalski, am 6.10. Erna Holz, Heinz Lingenu, Klara Schauzu und am 7.10. Ilse Froese.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!



Im neuen Eisdome wird derzeit intensiv gearbeitet. In dieser Woche soll die Halle eröffnet werden. Sie bietet Platz für bis zu 1 500 Gäste. Die halleischen Eissportvereine werden ab dem 27. September in der neuen Anlage trainieren und spielen. Darüber hinaus wird der Eisdome auch für das öffentliche Eislaufen genutzt. Foto: Thomas Ziegler

Neue Heimat für den Eissport

Stadt eröffnet am 27. September modulare Sporthalle in der Selkestraße

Nach nur dreimonatiger Bauzeit öffnen sich am Samstag, 27. September 2014, die Türen der neuen Sporthalle in der Selkestraße 1. Die modulare Halle soll vorerst für den halleischen Eissport zur Verfügung stehen, später auch anderen Sportarten als Dreifelder-Halle Platz bieten. „Nach der Eröffnung der neuen Ballsporthalle, können wir den Vereinssport nun mit einer weiteren modernen Sportstätte stärken“, sagt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand. Verwaltung, Stadtrat und Bauleitung hatten sich in den vergangenen Monaten gemeinsam für eine schnelle Übergangslösung für den Eissport eingesetzt.

Mit einem Familienfest wird die neue Sporthalle am Samstag um 14 Uhr eröffnet. Um 17 Uhr findet außerdem das erste Pokalspiel der halleischen Eishockeymannschaft Saale Bulls gegen die Hannover Indians statt. Nach der offiziellen Eröffnung steht die von Fans bereits als Eisdome getaufte Sporthalle interessierten Gästen für eine erste Besichtigung offen. Um 14.30 Uhr präsentiert sich der halleische Eissport-Nachwuchs auf der Eisfläche, um 15.45 Uhr beginnt der Einlass für das Pokalspiel der Saale Bulls gegen die Hannover Indians. Bis zum Spielbeginn um 17 Uhr sorgen Tanz- und Musikvorführungen sowie eine Laser-, Licht- und Feuershow für Unterhaltung. Nach dem Spiel gegen 19.30 Uhr steht die Band „Die vier Schönen“ auf der Bühne vor der Halle.

„Es ist eine großartige Leistung aller Beteiligten, wenn man sieht, was hier innerhalb von drei Monaten auf die Beine gestellt wurde“, sagt Daniel Mischner, Präsident des Mitteldeutschen Eishockey Clubs Halle 04 – Saale Bulls (MEC). Vertreter des Eissportes seien von Anfang an in den Planungsprozess eingebunden gewesen und konnten somit zur optimalen Gestaltung der Halle beitragen, erläutert Mischner und ergänzt: „Nach dem Hochwasser 2013 stand der halleische Eissport vor dem Abgrund. Dank des Bekenntnisses der Stadt Halle (Saale) konnten kurzfristig praktikable Lösungen realisiert werden“. Die alte Eissporthalle auf der Peißnitz hatte durch das Hochwasser im Juni 2013 Totalschaden erlitten. Über den Bau einer neuen Eissporthalle wird derzeit im Stadtrat beraten, gemeinsam mit Vertretern des Betreibervereins der ehemaligen Eissporthalle. Mit dem Bau der modularen Sporthalle konnte der seit 1968 in der Stadt Halle (Saale) etablierte Eissport gesichert werden. Die alte Eissporthalle auf der Peißnitz war die einzige Eishalle in Sachsen-Anhalt.

Der neue Eisdome in der Selkestraße ist 90 Meter lang, 46 Meter breit und 12 Meter hoch. Die Eisfläche misst 30 mal 60 Meter und ergibt eine Spielfläche von 1 800 Quadratmetern. Für Umkleiden und Nebenräume im Anbau sowie im Obergeschoss stehen weitere 400 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung. Die



So sieht der halleische Eisdome in der Computerplanung aus. Grafik: Stadt Halle (Saale)

Besucher-Tribünen sind um die Eisfläche angeordnet und bieten insgesamt 1 492 Gästen Platz. Die Halle besteht aus Stahlbetonstützen mit einem Gitterfachwerk. In der baulichen Hülle sind 150 Tonnen Stahl und 350 Kubikmeter Beton verarbeitet.

Die Tickets für das Spiel der Saale Bulls gegen die Hannover Indians kosten 11,50 Euro (ermäßigt 8 Euro) und sind an allen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Schnitzwerk aus Musikerhaushalt

Schreibtischschale mit Tintenfass aus dem Nachlass der Familie Franz
Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 60

Im Jahr 1973 wurde dem Stadtmuseum Halle eine Schreibtischschale mit Tintenfass (Abbildung) für die Sammlung übergeben. Aus dunkel gebeiztem Lindenholz gefertigt und mit geschnitzten Ornamenten, Blüten und Blattwerk versehen, ist es funktional und schmuckvoll zugleich. Das Objekt macht auf das 200-jährige Jubiläum der Robert-Franz-Singakademie aufmerksam. Vorgesitzerin war Gertraude Kraft, die dem Stadtmuseum schon mehrere interessante Objekte übergab. Besonders interessant ist dieses Objekt auf Grund seiner Geschichte. Gertraude Kraft berichtete, dass diese Schreibtischschale aus dem Nachlass der Familie von Robert Franz stammt. Ihre Tante väterlicherseits, Selma Trebesius, war als letzte Haushälterin und Pflegerin im Haus von Robert Franz in Stellung. Nach dem Tod des berühmten halleischen Musikers erhielt sie die Schale vermutlich als Geschenk für ihre Dienste. Im Deckel des Tintenfass befinden sich schwer lesbare Fragmente einer Aufschrift, die noch „Halle a.d. S.“ und „R. Franz“ erkennen lassen.

Robert Franz (1815-1892) war eine Persönlichkeit der halleischen Musikgeschichte, studierte Komposition in Dessau und war danach als Organist und Universitätsmusikdirektor in seiner Geburtsstadt tätig. In den Jahren 1841 bis 1867 leitete er die Halleische Singakademie und verhalf dieser Institution zu einer Blütezeit, die sie in ganz Deutschland bekannt machte. Der Name Robert-Franz-Singakademie

irritiert zunächst, da sie bereits 1814 von Johann Friedrich Naue (1787-1858) als zweite Singakademie in Deutschland gegründet wurde. In Anerkennung der Verdienste von Robert Franz erhielt sie 1907 den Ehrentitel Robert-Franz-Singakademie. Alljährlich huldigt der Chor



Das Tintenfass aus Lindenholz gehörte zum Hausstand des berühmten Musikers Robert Franz.

Foto: Thomas Ziegler

seinem Namensgeber mit Liedern an seinem Grab auf dem Stadtgottesacker. Anlässlich des 200. Jahrestages hat die Robert-Franz-Singakademie in Kooperation mit dem Stadtmuseum Halle eine Ausstellung mit dem Titel „200 und kein bisschen leiser. 200 Jahre Robert-Franz-Singakademie“ zusammengestellt.

Die Schreibtischschale aus dem Nachlass der Familie Franz ist Teil dieser Ausstellung und in den Räumlichkeiten des Stadtmuseums bis zum 12. Oktober zu sehen.

Herausgeber: Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Telefax: 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch (Ltg), Telefon: 0345 221 41 28,
Daniela Polak, Telefon: 0345 221 41 24,
Silvia Borrmann, Telefon: 0345 221 41 26

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 15. September 2014
Die nächste Ausgabe erscheint am 8. Oktober 2014.

Redaktionsschluss: 29. September 2014

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus
GmbH & Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preuß und Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Andreas Herudek
Telefon: 0345 565 21 16;
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565 20 21

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Halleische Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Exemplare
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
E-Mail: amtsblatt@halle.de
Telefon: 0345 221 41 24, Telefax: 0345 221 41 27

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

Rechnungsprüfungsausschuss

Am Dienstag, dem 30.09.2014, 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2014
4. Benennung der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Bestellung einer Protokollführerin, Vorlage: VI/2014/00050
- 5.2. Überörtliche Prüfung der Stadt Halle (Saale) durch den Landesrechnungshof mit dem Schwerpunkt "Kostenrechnende Einrichtungen", Vorlage: VI/2014/00092
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Information des neu besetzten Ausschusses über die Zuständigkeiten und Aufgaben des Fachbereiches Rechnungsprüfung und des Rechnungsprüfungsausschusses
- 8.2. Bericht des Fachbereiches Rechnungsprüfung über die jährlich von der Verwaltung in Auftrag gegebenen externen Gutachten und sonstigen unabhängigen Leistungen Dritter gegen Entgelt, Vorlage: VI/2014/00126
- 8.3. Mitteilung über Teil B des Prüfberichtes zur Feststellung des Jahresabschlusses 2012 (Vorlage V/2014/12764)
- 8.4. Information über das geplante Vorgehen von Transparency International zum Ruhen der Mitgliedschaft der Stadt
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 04.06.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Marion Krischok
Ausschussvorsitzende

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für Personalbedarfsplanung

Am Dienstag, dem 07.10.2014, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Beratungsraum 113, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalbedarfsplanung statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Bestellung einer Protokollführerin, Vorlage: VI/2014/00177
- 4.2. Benennung der/des stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Personalbedarfsplanung
- 4.3. Stand der Haushaltskonsolidierung im Bereich der Personalkosten Vorlage: VI/2014/00138
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Fortschreibung Personalbericht 2014 der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2014/00138
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 11.06.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Gernot Töpfer
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 07.10.2014, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2 in 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013, Vorlage: VI/2014/00158
- 5.2. 1. Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 (Vorlage- Nr. V/2013/11910)
2. Umsetzung bzw. Abschluss einzelner Maßnahmen in den, auf den Planungszeitraum folgenden Schuljahren, bis zum Schuljahr 2020/21, Vorlage: V/2014/12788
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
- 8.1. Maßnahmenplan zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut, Vorlage: VI/2014/00035
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.14
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Tobias Kogge
Beigeordneter

Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 08.10.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 03.09.2014
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013, Vorlage: VI/2014/00158
- 4.2. Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2014/12756
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Umbenennung der Emil-Abderhalden-Straße, Vorlage: V/2010/08828
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Mitteilungen
- 8.1. Informationen zum Jubiläum 95 Jahre Volkshochschule Halle durch die Standortbeauftragte der Volkshochschule Adolf Reichwein der Stadt Halle (Saale), Frau Behr
9. Anregungen

- 03.09.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Annegret Bergner
Ausschussvorsitzende

Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom

Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 09.10.2014, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Kinder- und Jugendsprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Vorstellung der Träger der freien Jugendhilfe zum Antragsverfahren gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG des Landes Sachsen-Anhalt

Fortsetzung auf Seite 4

Anzeige



Individuelle Beratung für Generationen seit Generationen.

Die Sparkassen-Altersvorsorge.

S Saalesparkasse

Der Unterschied beginnt beim Namen. Die Sparkasse begleitet viele Kunden seit Generationen und kennt die Bedürfnisse der Menschen. Das Ergebnis: die Sparkassen-Altersvorsorge. Weitreichende Erfahrung, von der Sie ein Leben lang profitieren können. Alle Infos zum Thema erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.saalesparkasse.de/altersvorsorge. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Fortsetzung von Seite 3

- 5.1. Vorstellung des Postkult e.V.
- 5.2. Vorstellung des SKC TaBeA Halle 2000 e.V. 6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wahl der Mitglieder des Unterausschusses Jugendhilfeplanung, Vorlage: V/2014/12922
- 6.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2015 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2013, Vorlage: VI/2014/00158
- 6.3. Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014, Vorlage: VI/2014/00096
- 6.4.1. Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2014/15 bis 2018/19 (Vorlage- Nr. V/2013/11910)
2. Umsetzung bzw. Abschluss einzelner Maßnahmen in den, auf den Planungszeitraum folgenden Schuljahren, bis zum Schuljahr 2020/21, Vorlage: V/2014/12788
- 6.5. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG des Landes Sachsen-Anhalt des Vereines "Postkult e.V.", Vorlage: V/2014/12677
- 6.6. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG des Landes Sachsen-Anhalt des Vereines "SKC TaBeA Halle 2000 e.V.", Vorlage: V/2014/12686
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
- 9.1. Themenspeicher
- 9.2. Maßnahmenplan zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Familienberichterstattung – Teilbericht Kinderarmut, Vorlage: VI/2014/00035
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

- 04.09.2014
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Detlef Wend
Ausschussvorsitzender

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF

Am Donnerstag, dem 9.10.2014, 17 Uhr, findet im Ratshof, Zimmer 107, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF statt.

Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2014
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2014
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.09.2014
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2015, Vorlage: VI/2014/00002
- 5.2. Mitgliedschaft der Stadt Halle (Saale) im Verein Saaleradweg e.V., Vorlage: VI/2014/00014

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom

- 5.3. Ausbau und Umgestaltung der Salz- mündler Straße (Gestaltungen – und Bau- beschluss), Vorlage: VI/2014/00026
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.09.2014
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2014
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabebeschluss: FB 10-L-06/2014: Umzüge von Dienststellen der Stadtverwaltung und Transportleistungen im Jahr 2015 und 2016, Vorlage: VI/2014/00029
- 3.2. Vergabebeschluss: FB 51-L-40/2014: Rahmenvereinbarung zum Druck und zur Lieferung von Zeugnisformularen für schulische Einrichtungen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website www.buergerinfo.halle.de einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Allgemeinverfügung

Maßnahmen zur Rattenbekämpfung von Oktober bis Dezember 2014

Zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten durch Ratten erfolgen durch den Fachbereich Gesundheit regelmäßig Bekämpfungsmaßnahmen auf öffentlichen Flächen. Hauptschwerpunkt ist dabei die jährlich im letzten Quartal stattfindende Bekämpfungsaktion.

In diesem Zusammenhang wird gemäß den Paragraphen 17 und 18 des Infektionsschutzgesetzes vom 20. Juli 2000 mit Stand der letzten Änderung sowie § 1 und 2 der Schädlingsbekämpfungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.02.1996, eine **Rattenbekämpfung** für den Zeitraum **von Oktober bis Dezember 2014** in der Stadt Halle (Saale) angeordnet.

Die Stadt Halle stellt die finanziellen Mittel zur Bekämpfung der Ratten auf

öffentlichen Freiflächen zur Verfügung. Die Bekämpfung der Ratten erfolgt durch Schädlingsbekämpfungsfirmen mit vorliegendem Sachkundenachweis.

Für die Bekämpfung von Ratten an oder in Gebäuden sowie den dazugehörigen Freiflächen ist der Grundstückseigentümer zuständig; er hat auch für einen rattsicheren Verschluss der Gebäude zu sorgen.

Informationen zum Thema Rattenbefall stehen im Internet unter www.halle.de nach Eingabe des Suchbegriffs „Ratten“ bereit.

Alle Bürger werden aufgefordert, einen Rattenbefall ihrem zuständigen Grundstückseigentümer zu melden.

Der Grundstückseigentümer hat, wenn in seinem Bereich Rattenbefall besteht, die Bekämpfung zeitgleich mit der Stadt Halle durchzuführen.

Für die erforderliche Anzeige des Rattenbefalls an den Fachbereich Gesundheit wird empfohlen, den im Internet unter www.halle.de bereitstehenden „Anzegebogen Rattenbefall § 2 Abs. 1 SchädbekVO LSA für Grundstückseigentümer“ zu verwenden.

Ein Verstoß gegen diese Anordnung kann als Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße geahndet werden.

Auskunft erteilt der Fachbereich Gesundheit in der Niemeyerstraße 1, Telefon: 0345 - 221 32 47.

Fachbereich Gesundheit der Stadt Halle (Saale)

Bürgerservicestelle geschlossen

Die Bürgerservicestelle am Marktplatz 1 ist am **Sonnabend, dem 4. Oktober 2014**, geschlossen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bürgerservicestellen am Marktplatz 1 und Am Stadion 6 stehen ab Montag, dem 6. Oktober, wieder für Bürgeranliegen zur Verfügung.

Sonderöffnungszeiten für neue Studierende

Die Stadt Halle (Saale) bietet am **Mittwoch, dem 15. Oktober 2014**, von 12 bis 15 Uhr, Sonderöffnungszeiten für Studierende in der Bürgerservicestelle am Marktplatz 1 an. Mit diesem Service können sich Studentinnen und Studenten des Wintersemesters 2014/2015 unbürokratisch und schnell in ihrer neuen Studienstadt anmelden.

Entsprechend dem Meldegesetz des Landes Sachsen-Anhalt ist der Bezug einer Wohnung unabhängig ob es sich um die Haupt- oder Nebenwohnung handelt, innerhalb einer Woche bei der Meldebehörde anzuzeigen. Das gilt auch für Studenten, die in der Stadt Halle (Saale) eine Wohnung innehaben.

Ratshof: Schau zum „Leben und Tod“

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Gertraudenfriedhofs werden im Ratshof Arbeiten von Grundschulern der Montessori-Schule Halle zum Thema „Leben und Tod“ ausgestellt. Bis zum **Freitag, dem 17. Oktober 2014**, sind in der vierten Etage des Rathofes, Marktplatz 1, Aquarellzeichnungen, Fotografien und Skulpturen aus Holz zu sehen, die Gedanken der Schüler zum Verhältnis von Leben und Tod darstellen. Die Ausstellung kann montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr besichtigt werden.

Organisiert wird die Schau von der Bürgerstiftung Halle, dem Kinderkunst-Forum e.V. und der Funus-Stiftung.

Bienen schwärmen aus

Zu Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Telefon 0345 - 221 44 44.

Bei Gefahr außerhalb der Sprechzeiten oder am Wochenende wenden Sie sich bitte an die Leitstelle der Feuerwehr, Telefon 0345 - 221 50 00.

Bei Problemen mit Bienenschwärmen wenden Sie sich bitte an den Imkerverein Halle, Telefon 0170 - 660 0375.

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung bei der Stadt.

Martin Gräfe – 23 Jahre Vermessungstechniker

ZIELORIENTIERT IN DIE ZUKUNFT

Bewirb dich auf einen unserer Ausbildungsplätze.

weitere Informationen unter www.ausbildung.halle.de

* Deine Stadt. Deine Chance. Deine Zukunft.

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Zahnärztin/Zahnarzt

Ihre Aufgaben sind:

- Wahrnehmung zahnärztlicher Aufgaben auf dem Gebiet des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes gemäß des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Sachsen-Anhalt
- Durchführung präventiver Maßnahmen (Gruppenprophylaxe) in Kindergärten, Schulen und Behinderteneinrichtungen
- Erarbeitung von Stellungnahmen und Gutachten für Beihilfestellen und Sozialbehörden
- Dokumentation und Auswertung von Untersuchungsergebnissen
- Mitwirkung bei der Gesundheitsberichterstattung
- Umsetzung von Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit.

Wir suchen Persönlichkeiten mit:

- einer Approbation als Zahnärztin/ Zahnarzt
- abgeschlossenem Hochschulstudium der Zahnheilkunde
- umfassenden Erfahrungen in der Kinder- und Jugendzahnheilkunde
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Teamarbeit
- hoher Einsatzbereitschaft und Flexibilität.

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 14 TVöD.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Frau Dr. med. Christine Gröger, Fachbereichsleiterin im Fachbereich Gesundheit unter der Telefonnummer: 0345 - 221 32 21 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drosihn, Fachbereich Verwaltungsmanagement, Telefon: 0345 - 221 61 54.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen **bis zum 17. Oktober 2014** an personalauswahl@halle.de oder an:
Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Verwaltungsmanagement
Team Personalgewinnung
06100 Halle (Saale).

Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister

Weitere Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) finden Sie im Internet unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Arbeitgeber-Stadt

Anzeigen

Mineralölhandel
Ihr Spezialist!

Jänicke

Diesel · Heizöl

Inh. Burkhard Weiße
Büro Sennowitz: (034606) 221 29
Büro Halle: (0345) 522 70 28

Aufheben!
Suchen ständig für unsere solvente Mandatschaft EFH/ZFH in Halle u. SK. Betreuung bis Kaufpreiserhalt

K. KLEIN
Immobilien Halle
Mühlweg 14
52 50 93 00
www.klein-immo-halle.de

Das nächste **AMTSBLATT** der Stadt Halle (Saale)

erscheint am 8. Oktober 2014.

www.halle.de

So schnell kann man sparen!

Internet- & Telefon-Flatrate
ab **19,99** €/Monat

Besuchen Sie uns in einem der 3 **Tele Columbus Shops** in Halle oder im Tele Columbus Shop in Merseburg.

Weitere Tele Columbus Shops in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.telecolumbus.de/shop

0800 5858 11035 (kostenfrei)
www.telecolumbus.de

fernsehen. internet. telefon.

telecolumbus

*Voraussetzung: technische Verfügbarkeit. 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, danach Verlängerung um jeweils 12 Monate. 6 Wochen Kündigungsfrist zum Vertragsjahresende. Zzgl. einmaliger Einrichtungspreis 39,90 €, ggf. Versandkosten 9,90 €. Für Wechsel ist eine Gutschrift des Grundpreises für die ersten 3 Monate (Bandbreite 16) bzw. 6 Monate (Bandbreite 50, 100, 150) möglich. Voraussetzung ist der Nachweis über die Restlaufzeit von mehr als 3 Monaten des noch laufenden Vertrages beim derzeitigen Anbieter. Nachweis muss schriftlich innerhalb eines Monats nach Eingang der Auftragsbestätigung an Tele Columbus erfolgen. Angebot gilt nur für Neukunden. Neukundenvorteil für 2er Kombi 50, 100 und 150: Tablet-PC gratis (nur solange der Vorrat reicht, bei Einzelversand zzgl. 9,90 € Versandkosten). Tele Columbus behält sich das Eigentum bis zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit vor oder Aktionspreis: während der ersten 12 Monate beträgt der Monatspreis 19,99 €. Ab dem 13. Monat beträgt dann der Monatspreis für die 2er Kombi 50 29,99 €, für die 2er Kombi 100 39,99 € und für die 2er Kombi 150 49,99 €. Das Tele Columbus Sicherheitspaket ist auf Wunsch Bestandteil: die ersten 3 Monate kostenlos nutzbar, danach 4,99 €/Monat; jederzeit mit Frist von 4 Wochen kündbar; es gelten die Lizenzbedingungen von F-Secure. Telefon-Flatrate: Call-by-Call und Pre-Selection nicht möglich; beinhaltet Gespräche ins deutsche Festnetz, Gespräche in Mobilfunknetze, zu Sondernummern und ins Ausland werden gemäß aktueller Preistabelle berechnet. Beim Wechsel und Mitnahme der Telefonnummern ist ein Portierungsauftrag erforderlich. Vertragslaufzeiten beim derzeitigen Telefonanbieter sind zu beachten. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2014. Preise Stand 9/2014. Die vollständige Preistabelle und die aktuellen AGB finden Sie unter www.telecolumbus.de. Tele Columbus Multimedia GmbH, Goslarer Ufer 39, 10569 Berlin. Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand: 9/14

Anzeige

MitternachtsSauna in der SteinTherme Bad Belzig

Auch im Herbst und Winter kann man schwitzen und das sogar vergnüglich und gesund. Denn jetzt beginnt die Sauna-Zeit.

Die vielen Sauna-Freunde aus nah und fern wissen, dass jetzt auch wieder ein besonderes Highlight der SteinTherme auflebt: die monatliche MitternachtsSauna. Eine Nacht lang steht die Sauna-Landschaft der Therme in den nächsten Monaten wieder unter einem bestimmten Motto rund ums behagliche Schwitzen. Die Termine liegen bereits fest: Am 26. September 2014 lautet das vielversprechende Thema „Nacht der Fitness“, am 31. Oktober weht in der Sauna ein Hauch von „Halloween“. Der 28. November ist dem Motto „1001 Nacht“ gewidmet und am 19. Dezember heißt das Motto saisongerecht „Weihnachten“.

In jeder dieser Event-Nächte stehen in der SaunaWelt besondere Aufgüsse, spezielle Wellness-Anwendungen sowie kleine kulinarische Köstlichkeiten auf dem Programm. Das kreative Team der SteinTherme ist immer für Überraschungen gut.

Einlass ist stets um 21 Uhr. Dann können die Gäste bis um 2 Uhr nachts nach Herzenslust entspannen und sich verwöhnen lassen. Dazu stehen zwei finnische Saunen (75° und 95°), eine Bio-Sauna (65°), ein Kräuterdampfbad (47°), eine Gradiersauna (hier rieselt Sole über Schwarzdornreisig) und ein Heißluftsauna (55°) zur Verfügung. Zur Abkühlung laden ein Eisbrunnen, ein Kaltbecken sowie der große Saunagarten ein.

Mit Begeisterung nutzen die nächtlichen Sauna-Gäste auch die BadeWelt der Therme, was nicht nur die Muskeln entspannt, sondern auch der Haut gut tut. Zur Geisterstunde im wohlig-warmen Wasser relaxen, das ist etwas Besonderes. Ab 23 Uhr besteht sogar die Möglichkeit zum textilfreien Schwimmen (auch im LichtKlangRaum). Das alles kostet gerade einmal vier Euro mehr als der reguläre Tarif.

Weitere Infos unter www.steinterme.de

Anzeige

ANZEIGE

ANZEIGE

Tele Columbus: Jetzt noch schnelleres Internet für Halle, Bad Dürrenberg, Merseburg und Braunsbedra

In Halle, Bad Dürrenberg, Merseburg und Braunsbedra versorgt Tele Columbus zahlreiche Haushalte zuverlässig mit analogem, digitalem und hochauflösendem Fernsehen, Hörfunk, günstigen Telefon-Flatrates und superschnellen Internet-Verbindungen. Jetzt hat der Kabelnetzbetreiber die Internet-Bandbreite nochmals erhöht.

Bei den Internetanschlüssen drückt Tele Columbus kräftig aufs Tempo und macht die hohen Bandbreiten noch attraktiver: Ab dem 1. September 2014 haben Internet-Nutzer die Wahl zwischen Verbindungen mit 16, 50, 100 oder 150 Megabit pro Sekunde (Mbit/s). Alle Internetangebote können besonders günstig mit einem Telefonanschluss kombiniert werden und sind bei einer Mindestvertragslaufzeit von 24 Monaten in den ersten zwölf Vertragsmonaten für nur 19,99 Euro pro Monat erhältlich.

Anbieterwechsler surfen und telefonieren im Rahmen einer Sonderaktion sogar bis zu 6 Monate kostenlos. Für das schnelle und bequeme Surfen in der gesamten Wohnung erhalten Internet- und Telefonkunden von Tele Columbus eine leistungsstarke WLAN-Kabelbox für monatlich 2 Euro, die Mindestvertragslaufzeit beträgt 12 Monate. Das Designgerät ist Kabelmodem, Telefonanschluss, WLAN-Router und Mediaserver in einem.

Wollen Sie mehr erfahren? Besuchen Sie den Tele Columbus Shop in Halle, Große Ulrichstr. 24 oder in Merseburg, Kleine Ritterstr. 7 und profitieren Sie vom Komplett-service aus einer Hand. Weitere Informationen zum Produktangebot aus Fernsehen, Telefon und Internet erhalten Sie auch unter der kostenlosen Service-Rufnummer 0800 5858 11035 und im Internet unter www.telecolumbus.de.

—Anzeige—

—Anzeige—

INDIAN SUMMER

Die Mecklenburgische Seenplatte im goldenen Herbst

Kennen Sie das Land der 1000 Seen? Heimat der Bootshäuser und Hausboote. Exakt sind es sogar 1.117 Seen von über einem Hektar Größe. Die letzte Eiszeit hinterließ eine unverwechselbare Wasser- und Naturlandschaft rund um die Müritz, Deutschlands größten Binnensee – leicht zu finden auf jeder Karte.

Dank der schnellen Anbindung über A19, A20 oder die B96 sind Sie im Nu bei uns. Auch mit der Bahn (2,5 Stunden, u. a. tägliche ICE-Verbindung Halle – Neustrelitz). Oder Ihr Weg ist das Ziel. Überqueren Sie auf der Deutschen Alleenstraße von Rheinsberg bis Demmin die sanften Gipfel unserer Mecklenburgischen Schweiz. Eine Route auf 143 km, nicht nur für heimliche Apfel- und Birnenpflücker im Herbst. Die Schönheit des Landes wird Ihnen am Lenkrad ein Lächeln abringen. So zärtlich wie eine Kindheitserinnerung.

Egal, wo Sie Ihren Glücksmoment suchen. Ihr Gefühl kennt die Richtung schon. Tingeln Sie von Gutshaus zu Gutshaus und von See zu See. Lassen Sie sich treiben wie auf einem Floß. Oder mieten Sie sich ein Bootshaus mit Kahn. Vielleicht erklärt Ihnen ein Einheimischer sogar unseren Volkssport Nr. 1: Hechtangeln. Das ist die Seenplatte. Toleranz und Respekt werden uns zum Sprechen bringen, egal, was man über uns Mecklenburger landläufig so erzählt. Nehmen Sie diese Abkürzung

Ob Sie es von einer Bauernregion glauben oder nicht. Wir sind kultiviert. Ernst Barlach in Güstrow, Heinrich Schliemann in Ankershagen und Johann Heinrich Voss in Sommerstorf sind der Beweis. Seit der Romantik sind unsere ländlichen Gutsdörfer das bevorzugte Refugium freischaffender Künstler und Visionäre. Mit den Gutsküchenwochen und dem Kulturherbst pflegen wir unser lebendiges Kulturerbe jährlich aufs Neue.

Das unberührte Weltnaturerbe der UNESCO, die „Alten Buchenwälder“ zwischen Neustrelitz und Feldberg, sind der ideale Ort, um abzuschalten und Europas größte Greifvögel zu beobachten. Die Nationalparkpartner sind als Ornithologen und Naturfotografen mit Herzblut dabei. Hans Fallada, geschätzter Erzähler und legendärer Lebenskünstler (Kleiner Mann – was nun?), fand in der Feldberger Seenlandschaft den lang ersehnten

Zufluchtsort aus Berlin. Eine traumhafte Halbinsel mit Bauernhof, Acker und Streuobstwiese, umschlossen vom glasklaren Carwitzer See. Die Freiheit des Landlebens, besonders das Pilzesuchen im Herbst, gaben dem Autor die nötige Ruhe und Kraft. Die Mecklenburgische Seenplatte schenkte Fallada ein zweites, glücklicheres Leben.

Für Ihr persönliches Glück müssen Sie nicht bis ans Ende der Welt reisen. Unser Indian Summer schenkt Ihnen 1.000 schöne Reiseideen vor Ihrer Haustür. Viele finden Sie im neuen Herbstkatalog sowie auf www.1000seen.de/herbst.

Machen Sie es wie die Kraniche, die Vögel des Glücks. Kommen Sie im Herbst in die Mecklenburgische Seenplatte und kehren Sie im Frühjahr wieder.

**Information & Zimmervermittlung
Tourismusverband
Mecklenburgische Seenplatte e.V.
Telefon: 039931 / 538-0
www.1000seen.de/herbst**



Anzeige

Anzeige

Steuerliche Hinweise für Auszubildende und Studenten

Wer jetzt eine Ausbildung beginnt, das Studium aufnimmt oder eine zweite Ausbildung in Angriff nimmt – der sollte sich auch mit seinen Steuern beschäftigen: „Wer sich nicht kümmert, verliert womöglich viel Geld“, sagt Gerd Wilhelm, Stv. Vorsitzender und Beratungsstellenleiter in Halle, der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e. V., Lohnsteuerhilfeverein, Sitz Gladbeck.

„Wer in der Ausbildung ist, kann oft so viel steuerlich absetzen, dass er praktisch keine Steuern zahlt. Bei bestimmten Ausbildungsstufen können junge Erwachsene sogar heute schon dafür sorgen, dass sie morgen viel Steuergeld sparen“, mahnt Gerd Wilhelm und benennt die wichtigsten Merkmale:

- Grundfreibetrag: Erst wenn der Grundfreibetrag überschritten wird, sind Einkommensteuern fällig. Der Grundfreibetrag – er gilt auch für Auszubildende – liegt aktuell bei 8.354 € (2013: 8.130 €). Werden keine Steuern gezahlt, dann können die Eltern die abgeführten bzw. gezahlten Kranken- u. Pflegeversicherungsbeiträge des Auszubildenden geltend machen.
- Lohnsteuerabzug: Auszubildende, die Lohnsteuer zahlen mussten, sollten für das betreffende Jahr immer eine Einkommensteuererklärung abgeben.
- Berufseinstiegsbeitrag: Wenn der Abschluss der Ausbildung und der Beginn der beruflichen Tätigkeit in einem Jahr liegen und Lohnsteuer fällig wurde, dann lohnt sich die Abgabe einer Steuererklärung in den meisten Fällen.
- Werbungskosten: Der Pauschbetrag liegt aktuell bei 1.000 € pro Jahr. Wer höhere Ausgaben hat, muss alle Kosten belegen. Dann lohnt sich die Steuererklärung in der Regel richtig (bestimmte Fahrtkosten, Unterrichtsmittel, Kleidung, Umzug etc.).
- Kindergeld 1: Eltern haben weiterhin Anspruch auf das Kindergeld (bis zum 25. Lebensjahr), solange der Nachwuchs in der Ausbildung ist. Die Höhe der Auszubildendenvergütung ist dabei unerheblich. Ist der volljährige Auszubildende ausbezogen, können die Eltern den Ausbildungsfreibetrag von 924 € in ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen.
- Kindergeld 2: Das Kindergeld ist bei deutschen Gerichten ein beliebtes Streitthema. Immerhin gibt es zahlreiche Sonderregelungen, nach denen das Kindergeld weitergezahlt wird. Kindergeld muss für Kinder ab 18 Jahre immer beantragt werden.
- Zweitausbildung bzw. Studium nach einer erstmaligen Ausbildung: Hierbei können alle Kosten, also Ausgaben für ihre „Studentenbude“ (wenn diese der Zweitwohnsitz ist), für Fahrten, Materialien oder Gebühren als Werbungskosten einsetzen. Über den sogenannten „Verlustvortrag“ können diese Kosten steuerlich geltend gemacht werden, sobald der Jung-Akademiker in das Berufsleben einsteigt.
- Die wohnungsmäßige Anmeldung bei dem alleinerziehenden Elternteil hat auch Auswirkungen darauf, ob der alleinstehende Elternteil den Freibetrag für Alleinerziehende (Steuerklasse 2) bekommt oder nicht.
- Für Auszubildende oder Studenten über 25 Jahre, für die kein Kindergeld gezahlt wird, die keine oder nur geringe Einkünfte haben, können die Eltern (auch Großeltern) die Unterstützung bedürftiger Personen geltend machen.

Grundfreibetrag, Verlustvortrag, Berufskleidung oder Werbungskosten: „Wer diese Begriffe für Böhmisches Dörfer hält, der kann sich zum Beispiel an einen Lohnsteuerhilfeverein wenden. Der berät Sie, erledigt dann die Arbeit“, sagt Gerd Wilhelm von der Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e. V., Lohnsteuerhilfeverein, Sitz Gladbeck.

Steuern sparen!

Wir beraten Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten und bearbeiten Ihre

Einkommensteuererklärung

Unsere Beratung findet im Rahmen einer Mitgliedschaft statt, ausschließlich bei Einkünften aus nicht selbstständiger Arbeit, Renten und Unterhaltsleistungen.

Lohnsteuerhilfe
für Arbeitnehmer e. V. • Lohnsteuerhilfeverein • Sitz Gladbeck

Beratungsstellen Halle:
G. Wilhelm, Benkendorfer Str. 115, Tel. 4820891
Bernd Mergell, W.-Brandt-Str. 44-2 (vorm. Ph.-Müller-Str.), Tel. 503181
J. Schech, Neustädter Passage 6, Tel. 8050139

**G. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG**

- Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- Evententsorgung
- Abbruch u. Demontagen
- Schadstoffsanierung/Asbest
- Altholz u. Baustoffrecycling
- Schüttgüter/Hackschnitzel
- Rindenmulch
- Kaminholz/Altholz
- Kompostierung/Erdstoffe
- Abfallsortierung
- Schrott- u. Buntmetallhandel
- Rekultivierung/Rodung
- Tiefeladertransporte bis 30 t
- Böden & Substrate Dünger
- Baustoffe u. a.
Sand, Kies, Splitt

06116 Halle • Reideburger Str. 65
Tel. (0345) 5 60 62 11 - 12
06842 Dessau • Daheimstr. 5
Tel. (0340) 8 50 52 18 - 19
www.schoenemann-entsorgung.de

**GFV
Gesellschaft für Vorsorgeverfügungen mbH**

Raus aus der Betreuungsfalle!

- ◆ Patientenverfügung
- ◆ Vorsorgevollmacht

Deutsche Rentenversicherung
Paracelsusstraße 21, 06114 Halle

Donnerstag, 16. Oktober 2014
10.00 Uhr + 13.00 Uhr + 16.30 Uhr

BAFIS Jetzt Plätze sichern:
BAFIS Vorsorgeberater
Carl-von-Ossietzky-Str. 27
06114 Halle (Saale)
0345 / 3883-6
Mail: bafis-partner@gfv24.de

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

57 57 57 (0345)

www.prüfzentrum-halle.de

BENZ

06114 Halle Hermesstr. 3
Mo-Fr.: 07-18 & Sa.: 08-12
Container 1 - 40 m³
Entsorgung A - Z
Ankauf Schrott Kfz.
Baustoffe im Container
Beräumung, Abbruch, Asbest...

0345 2902754 & 034606 59053

Weihnachten im "Regenbogenland"

Gast sein und sich am Ende des Jahres verwöhnen lassen vom 22.12.2014 bis 27.12.2014
bieten wir unsere **Weihnachts-Wohlfühlzeit**

Unsere Leistungen und Angebote:

- 5 x Übernachtungen mit Vollpension inkl. Weihnachtsprogramm
- Fitness & Entspannung
- Wohlfühlprogramm von Gaumenfreuden bis Massagen
- Wanderungen u.v.m.

Interessenten wenden sich bitte an das
„Gesundheitszentrum für die ganze Familie“
in der Mutter- Kind- Kurklinik „Regenbogenland“
Lückemühle 13, 07368 Remptendorf

326,00 € pro Person im DZ

REGENBOGENLAND LÜCKEMÜHLE
Tel.: 036640 40-0

Wohlfühlmomente im Thermalsole-Heilbad Bad Belzig

SteinTherme Bad Belzig

- 2 ÜN im DZ inkl. Frühstück
- 2 Tageskarten der SteinTherme
- 1 Peeling mit Bad Belziger Thermalsole und anschl. Aromaölmassage
- 1 Pflegepackung in der Schwebeliege
- 1 Vitalmassage für Gesicht, Hals & Dekolleté
- 1 Wellnessdrink

Ab 119 € p. P.

www.steintherme.de

Kur und Freizeit Bad Belzig GmbH
SteinTherme Bad Belzig · Am Kurpark 15 · 14806 Bad Belzig
T (03 38 41) 3 88 00 F (03 38 41) 38 80 19

• parallel zum Kartoffelmarkt •

Fischerfest

am 3. Oktober Größtes Fischerfest in Sachsen-Anhalt
Ab 10.00 Uhr

LIVE-MUSIK, buntes PROGRAMM, FISCH in vielen Varianten und andere LECKEREIEN

frisch, geräuchert, aus der Pfanne, vom Grill und aus dem Räucherofen zum Sofortverzehr und

außerdem: Kaffee und Kuchen

Forellenanlage Schmidt seit 1983

• Forellwürfeln • Fisch-Schätzen und Versteigern • Karussell und Ponyreiten • Schau-Fischausschlachten

Forellenanlage Schmidt, Apostelstraße 9b
06249 Mücheln/Geiseltal
Tel. 03 46 32 / 2 33 96, www.forellenanlage-schmidt.de

LIGIER JS 50

Die neuen Modelle warten auf Sie!

- o Mobil im Alter mit Leichtkraftfahrzeugen
- o Sehr geringer Verbrauch: ab 2,5 l / 100 km
- o Autofahren ab 15 Jahren (mit Mopedschein FSK AM)

LITER 2,5 Kraftstoff auf 100 km

garantie 2 Jahre

Info-Telefon: 03 42 02 / 30 05 38
www.ligiercenter-sachsen.de

Fahrzeug- und Landtechnik Rödgen GmbH · Eschenweg 1 · 04509 Delitzsch OT Rödgen

AUSSCHNEIDEN UND AUFHEBEN

MORGENS gebracht - ABENDS gemacht!

Kratzer- und Dellenbeseitigung bei uns ab 29 €

Wir sind umgezogen!
lackierzentrumhalle GmbH & Co. KG

NEU Herrfurthstr. 4
06217 Merseburg
Tel. 03461 8219898
Fax 03461 8219899

Nutzen Sie auch unsere Kundenannahme in Halle
Autolackier Fachbetrieb
Berliner Str. 220 Tel. 0345/6867551
06116 Halle/S. bei Fa. Stroisch
www.lackierzentrumhalle.de

Halle (Saale) · Saalekreis · Merseburg · Querfurt

Abfluss-Notruf

Telefon 034604-24778
Service Rund um die Uhr

ROHR EXPRESS SERVICE
ROHR- & KANALREINIGUNG

Am Güterbahnhof 5
06188 Landsberg OT Niemberg
Telefon 034604 - 24778
Telefax 034604 - 24779

www.rohrsanierung-halle.de

Ihr Partner für Catering in Halle!

mz mahlzeit gmbh
Mal Zeit zum Genießen!

Kontakt: 0345/565 2444 · www.mz-mahlzeit.de

Anzeige

Alles grün auch im Winter

Pflege-Tipps vom Profi für den winterharten Rasen

Der Sommer scheint in diesem Jahr schon recht früh auszuklingen. Bevor es jedoch im Herbst so richtig kalt wird, sollte der Rasen im Garten die passende Pflege erhalten. So kann man ihn auf den Winter vorbereiten, damit er auch in der kalten Jahreszeit weitestgehend grün bleibt. Die besten Tipps erhält man natürlich von einem Experten, der es wissen muss: Henry Ferling, Betriebsleiter bei Rasenland in Krostitz – er ist für die Rasenpflege auf einer Fläche so groß wie 70 Fußballfelder zuständig. Auf 55 ha wird hier Rollrasen vom Feinsten hergestellt.

„Im Herbst muss der Rasen gemäht werden, auch wenn das Wachstum nachlässt. Solange der Rasen wächst, mäht man ihn im ein- bis zweiwöchigen Rhythmus. Vor dem Winter soll die Schnitthöhe etwa 4 bis 5 cm betragen. Herunterfallendes Laub muss abgesammelt werden oder am besten direkt mit dem Rasenmäher gehäckselt und abgesaugt werden. Von Laub bedeckter Rasen wird in der Regel krank, fleckig und lückig.“

Dreimal jährlich sollte der Rasen mit speziellem Langzeitdünger abgestreut werden, natürlich auch bei Rasenland erhältlich. Am besten macht man das mit einem Schleuderstreuer, dann stimmt die Verteilung. Im Oktober schließlich wird der Rasen mit Herbstdünger versorgt. Der hat weniger Stickstoff, dafür mehr Kalium, was den Rasen stabil gegen Kälte, Frost und Krankheiten macht, Moosbefall verhindert und dem Rasen auch im Winter ein saftiges Grün gibt. Und außerdem: „Wer will, kann Rollrasen von Rasenland bei Frostfreiheit in aller Regel noch bis Dezember kaufen und zu Hause verlegen. Dann ist der Garten noch vor Weihnachten fertig.“

Quelle: Rasenland Krostitz GbR

RASENLAND®

Rollrasen
Rasendünger
Rasensaatgut

Rasenland Krostitz GbR
03 42 95/70 78 0
www.rasenland.de

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN
RAUM AUSSTATTUNG
DESIGNBELÄGE
INNENAUSBAU

PaDeWa
Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
034604 24861
0170 7788380
www.padewa.de kontakt@padewa.de

STELLENANGEBOTE

Stadt Leuna Stellenausschreibung

Die Stadt Leuna sucht ab dem 01. 02. 2015 einen/eine Sachbearbeiter/in im Fachbereich Bau.
Als **persönliche Voraussetzungen** seitens des/der Bewerbers/in werden erwartet: abgeschlossenes Fachhochschulstudium mit Diplom oder vergleichbarem akademischen Grad als Bauingenieur/in
Detailinformationen unter: www.leuna-stadt.de
Rubrik: Wirtschaft & Wohnen, Job- und Immobilienbörse

Kontakt Daten:
Frau Schwich, SG Personal, 03461 84 01 12
Herr Lämmerhirt, Fachbereichsleiter Bau, 03461 84 02 71

Die Bürgermeisterin

Wir renovieren Ihr Ferienhaus!

Bestens geeignet als 2. Wohnsitz in unberührter Natur – Nähe Rennsteig
Tel. 0367 01/20080
www.waldhotel-feldbachtal.de
www.ferienanlagelichte.de

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3x HP 120 €/5x HP 199 €/7x HP 269 €
Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet
Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24
Alois Brück, Zehnthausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anf.
www.hotel-mosella.de

LEUWO

LEUNA - WOHNGESSELLSCHAFT MBH
info@leuwo.de · www.leuwo.de

LEUWO vermietet in Halle:

RWE	Straße	Etage	m²	Verbr.ausweis	Energie-g. b.	Energieverbr. Kennwert
3-RWE	Carl-Schurz-Str. 2	1. OG links	68,00	30.06.2018		164,72 kWh/(m² a)
3-RWE	Grossbeerenstr. 9	DG rechts	52,50	30.06.2018		131,58 kWh/(m² a)
3-RWE	Klepziger Str. 8	DG	69,89	30.06.2018		140,19 kWh/(m² a)
4-RWE	Kockwitzer Str. 5	2. OG links	77,50	30.06.2018		154,24 kWh/(m² a)

Interessenten melden sich bitte im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345/13 65 713 oder www.leuwo.de

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.